



**Der Magistrat  
STADT GROSS-UMSTADT**

**Groß-Umstadt, den 05.06.2014**

## **Niederschrift**

### **29. Sozialausschusssitzung vom 28.05.2014**

#### **Anwesend:**

##### **Ausschussvorsitzender**

Herr Matthias Kreh

##### **Stellvertretender Ausschussvorsitzender**

Herr Michael Engels ab 20:00 Uhr

##### **Ausschussmitglied**

Herr Karl-Heinz Dührig ab 20:00 Uhr

Frau Karin Hartmann ab 20:00 Uhr

Frau Erna Macht ab 20:00 Uhr

##### **Stellvertretendes Mitglied**

Herr Christian Flöter ab 20:00 Uhr, Vertreter für Herrn Göring

Herr Martin Kleine ab 20:00 Uhr, Vertreter für Herrn Dörr

##### **Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher**

Herr Dr. Fritz Roth ab 20:00 Uhr

##### **Fraktionsvorsitzender**

Herr Heiko Handschuh ab 20:00 Uhr bis 21:40 Uhr

##### **Bürgermeister**

Herr Joachim Ruppert ab 20:00 Uhr

##### **Erster Stadtrat**

Herr Diethard Kerkau

##### **Magistrat**

Frau Renate Filip

##### **Ausländerbeirat**

Frau Andreia Machado Freitas Pereira ab 20:00 Uhr

Avadikyan

##### **Frauenbeauftragte**

Frau Monika Achtmann

**Verwaltung**

Frau Andrea Fischer

**ferner anwesend**

Herr Gunter Reimann

Jugendarbeit, ab 20:00 Uhr

**Schriftführerin**

Frau Sonja Heid

**Nicht anwesend:**

**Ausschussmitglied**

Herr Karl Dörr

Herr Hans-Günter Göring

Herr Karl Werner Storck

entschuldigt, Vertreter Herr Kleine

entschuldigt, Vertreter Herr Flöter

Beginn der Sitzung:

19:15 Uhr

Ende der Sitzung:

21:50 Uhr

# **Tagesordnung:**

## **29. Sozialausschusssitzung am 28.05.2014**

### **Teil 1**

Besichtigung des Kindertagesheimes der Heilpädagogischen Initiativen e.V.,  
Lutz-Kraus-Straße 2, 64823 Groß-Umstadt

### **Teil 2**

1. Genehmigung des Protokolls vom 23. April 2014
2. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
3. Infoveranstaltung der Elterninitiative „Mangelnde Krippenplätze“ – Sachstand
4. Erweiterung der Krippengruppe im u3-Bereich im Rahmen des Hessischen Kinderförderungsgesetz (Hess.KiFöG)
5. Berechnung der Kindergartengebühren für das Haushaltsjahr 2014
- 5.1. Antrag der FDP vom 15.10.2013 bzgl. Änderung der Kindergartengebührensatzung
6. Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Kinderspielplätze
7. Eckpunktepapier Zusammenarbeit Seniorenbeirat - Seniorenbeauftragte
8. Mitteilungen des Magistrats
9. Verschiedenes

## Teil 1

### **Besichtigung des Kindertagesheimes der Heilpädagogischen Initiativen e.V., Lutz-Kraus-Straße 2, 64823 Groß-Umstadt**

Anwesende:

Frau Bender	Heimleitung seit 3 Jahren
Herr Ehlert	Geschäftsleiter seit 10 Jahren
Herr Schamber	Erziehungsberater
Herr Kreh	
Frau Filip	
Frau Achtmann, Frau Fischer, Frau Heid - von Kymmel	

Die Vertreter des Heilpädagogischen Kindertagesheimes berichten, dass in der Einrichtung seel. kranke Kinder betreut werden. 28 Plätze in 4 Gruppen stehen hier zur Verfügung. Die Plätze sind aktuell alle belegt – eine Warteliste besteht. Je 2 Betreuer stehen pro Gruppe zur Verfügung. 12 Pädagogen, 2,5 Halbtagskräfte und 18 Mini-Jobber sind derzeit beschäftigt.

Die Kinder sind im Alter von 6 – 14 Jahren. Darunter sind entwicklungsverzögerte Kinder, Kinder von psychisch erkrankten Eltern, von suchterkrankten Eltern und von Vernachlässigung bedrohte Kinder. Derzeit werden 7 Kinder aus Groß-Umstadt betreut – die restlichen 21 Kinder kommen aus der näheren Umgebung. Die Kinder verbleiben i.d.R. 2 Jahre in der Einrichtung – in Ausnahmefällen jedoch auch 3 – 4 Jahre. Dass Kinder aufgenommen werden können, setzt ein Antragsverfahren der Eltern in Zusammenarbeit mit dem sozialen Dienst des Jugendamtes voraus. Die Kosten werden zum Großteil durch das Jugendamt getragen – ein minimaler Eigenanteil verbleibt bei den Eltern. Die Betreuung erfolgt nach der Schule bis 17:00 bzw. 18:00 Uhr. Darin enthalten sind das Mittagessen, Hausaufgabenzeit, Zeiten für Spiele/Ausflüge sowie Therapien. Eine Betreuung in „familiären“ Kleingruppen – mit einem „familiären“ Tagesablauf soll den Kindern hier geboten werden können.

Ferienbetreuung findet für die Kinder von 10:00 – 15:00 Uhr statt. Die Kinder besuchen die unterschiedlichsten Schulformen (Regelschule, Schule für Erziehungshilfe, Lernhilfeschule, Sprachschule).

Die Räume des Tagesheimes werden in den versch. Stockwerken besichtigt – ebenso das Außengelände. Derzeit ist die Einrichtung auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um Fenster und das Dach zu sanieren.

## **Teil 2**

### **Zu TOP 1      **Genehmigung des Protokolls vom 23. April 2014****

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreh, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Genehmigung des Protokolls vom 23.04.2014 erfolgt ohne Einwände und Ergänzungswünsche.

Die Tagesordnung wird um Punkt 7. gekürzt. Dieser Punkt wird auf die Bitte des Seniorenbeirates in der nächsten Sitzung behandelt.

### **Zu TOP 2      **Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden****

Es wird durch Herrn Kreh festgestellt, dass bedauerlich wenig Interessierte an der Besichtigung des Heilpädagogischen Kindertagesheimes (Teil I der Sitzung) teilgenommen haben.

### **Zu TOP 3      **Infoveranstaltung der Elterninitiative „Mangelnde Krippenplätze“ – Sachstand****

Frau Fischer informiert über die Info-Veranstaltung der Elterninitiative „Mangelnde Krippenplätze“. Die Veranstaltung war von ca. 40 Personen besucht, die Standpunkte zum Ausbau des Krippenplatz-Angebotes wurden dargelegt. Die Initiative war inhaltlich gut vorbereitet. Die meisten der Anwesenden sind aus beruflichen Gründen auf einen Krippenplatz angewiesen – kurzfristige Lösungen sind gewünscht. Der Weg der Klage wird durch einige Personen evtl. in Erwägung gezogen werden. Festzustellen ist, dass das überwiegend nachgefragte Angebot einen Zeitrahmen von 7:00 – 17:00 Uhr decken soll – auch die Nachfrage nach Platzsharing ist zu bedenken. Hier verweist Bürgermeister Ruppert auf den Individualanspruch, der gesetzlich festgeschrieben ist.

Eine Umfrage der Initiative wurde in ihren Ergebnissen kurz dargestellt. Diese liegt dem Protokoll als Anlage bei.

### **Zu TOP 4      **Erweiterung der Krippengruppe im u3-Bereich im Rahmen des Hessischen Kinderförderungsgesetz (Hess.KiFöG)****

Bürgermeister Ruppert vermittelt, dass hier die Aufstockung der Krippengruppen von derzeit 10 Kinder pro Gruppe auf 12 Kinder pro Gruppe vorgenommen werden kann (soweit die erforderlichen Voraussetzungen – auch räumliche Voraussetzungen – vorliegen).

Frau Fischer weist darauf hin, dass bei einer Erweiterung der Gruppengröße je Kindertagesstätte eine neue Betriebserlaubnis zu beantragen ist. Diese Betriebserlaubnis sieht die Prüfung aller Personalbe-

rechnungen, der Räumlichkeiten, usw. vor. Diese Verpflichtung ergibt sich aus dem neuen KiFöG.

Herr Flöter schlägt vor, dass der zweite Absatz des diesbezüglichen Magistratsbeschluss im Teil „Beschlussvorschlag“ gestrichen wird. Hierüber besteht Einvernehmen im Ausschuss.

## **Zu TOP 5      **Berechnung der Kindergartengebühren für das Haushaltsjahr 2014****

Frau Fischer stellt die Berechnung der Kindergartengebühren für das Haushaltsjahr 2014 vor. Die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 2 hat zum Ergebnis, dass aktuell keine Gebührenerhöhung vorzunehmen ist. Auch die Tarifsteigerungen sind in diese Berechnungen eingeflossen.

## **Zu TOP 5.1      **Antrag der FDP vom 15.10.2013 bzgl. Änderung der Kindergartengebührensatzung****

Herr Dr. Roth stellt den Antrag inhaltlich dar – die Umformulierung der Gebührensatzung soll zugunsten der Kita-Nutzer vorgenommen werden. Diese würden finanziell in diesem Teil weniger stark belastet werden.

Um zu wissen, über welchen Betrag hier verhandelt wird, wird die Verwaltung gebeten, eine entsprechende Aufstellung mit berechneten Daten vorzulegen. Grundsätzlich wird die Verwaltung sich künftig bemühen, die Schließzeiten der Einrichtungen so gering wie möglich zu halten, bzw. die Schließzeiten generell überdenken.

Herr Dr. Roth behält sich die erneute Beratung in der nächsten Sozialausschusssitzung vor und wird sodann entscheiden, ob der Antrag aufrechterhalten wird.

## **Zu TOP 6      **Antrag B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 - Kinderspielplätze****

Frau Fischer berichtet, dass im Jahr 2013 im Haushalt 15.000,00 EUR für Ersatzmaßnahmen der Kinderspielplätze eingestellt waren und 18.000,00 EUR verausgabt wurden. In 2014 beläuft sich der Haushaltsansatz auf 23.100 EUR – ein weit höheres Ergebnis wäre zu erwarten, würden alle bemängelten Kinderspielplätze bereinigt werden.

Herr Reimann gibt einen ausführlichen Bericht über die Zustände der bemängelten Kinderspielplätze und der zu treffenden Maßnahmen. Die Spielplätze werden jährlich durch den TÜV abgenommen und sind danach in ihrem Zustand zu verbessern. Die von Herrn Reimann erstellte

Übersicht wird in digitaler Form zum Protokoll versandt. Daraus zu entnehmen ist, dass vier Spielplätze aus Verwaltungssicht umgewidmet werden könnten, da im Umkreis besser bespielte Plätze gut zu erreichen sind, deren Ausstattung sehr mangelhaft ist, bzw. zum Teil keine Spielgeräte mehr bereitgehalten werden.

Ob hier letztlich eine Umwidmung oder der Verkauf des Geländes vorgenommen werden soll, obliegt der Entscheidung des Magistrates.

**Folgende Änderung ist durch den Sozialausschuss beschlossen:**

Der Beschlussvorschlag zum Antrag von B90/Die Grünen zum Haushalt 2014 vom 03.02.2014 – Kinderspielplätze ist wie folgt zu ergänzen:

Bevor die Umwidmung oder der Verkauf eines der genannten Grundstücke, die bislang als Kinderspielplatz bereitgehalten werden erfolgt, ist dies erneut im Sozialausschuss zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Frau Hartmann hinterfragt die Patenschaft der Siedlergemeinschaft bezüglich des KSP Stettiner Straße. Hier teilt Frau Fischer mit, dass Gespräche aufgenommen wurden.

**Zu TOP 7**    **Eckpunktepapier Zusammenarbeit Seniorenbeirat - Seniorenbeauftragte**

Entfällt

**Zu TOP 8**    **Mitteilungen des Magistrates**

Herr Bürgermeister Ruppert berichtet, dass:

- bezüglich des Pachtvertrages der u3-Einrichtung „St. Wenzel“ mit der kath. Kirchengemeinde ein Termin vereinbart wurde. Die Raumplanung liegt vor. Aufgrund der vielfachen Benennung in der Presse, liegen bereits Interessensbekundungen zur Errichtung vor.
- ein offener Brief zur Raumnutzung im Jugendzentrum von betroffenen Vereinen vorliegt. Kriterien für eine Ausnahmeregelung bezüglich der künftig entstehenden Nebenkosten sollen erarbeitet werden.
- zum „sozialen Wohnungsbau“ eine Magistratsmitteilung des Fachbereiches 5 gefertigt wurde. Diese wird nebst Anlagen den Anwesenden verteilt.

**Zu TOP 9    Verschiedenes**

Ohne Beiträge

Matthias Kreh  
Ausschussvorsitzender

Sonja Heid – von Kymmel  
Schriftführerin